

A tall, multi-tiered water tower with a wooden upper section and a white lower section, set against a clear blue sky with some trees in the background.

WIR VON HIER BÜRGER FÜR GÜTERSLOH

GEHT WÄHLEN! ✂
13.09.20

BfGT

Bürger

statt Bürokraten



LIEBE GÜTERSLOHER

Am Wahltag ist der Wähler König. Geschenke werden verteilt und vieles wird versprochen. Kaum sind die Wahllokale geschlossen, wird der König jedoch zum Bettler und Bittsteller. Traurig, aber nicht unabänderlich. Entscheidungen der Politik ohne Mitbestimmung der Bürger gehören der Vergangenheit an. Zumindest, wenn Sie der BfGT Ihre Stimme geben. Mit uns beginnt die Bürgerbeteiligung nicht erst vier Wochen vor der Kommunalwahl und endet auch nicht am Tag danach. Die BfGT ist der Garant für „dauerhafte direkte Demokratie und Mitbestimmung“ Wir legen den Finger in die Wunde, reden „Tacheles“ im Rat und vertreten Ihre Interessen.

Bewusst gaben wir uns den Namen „Bürger für Gütersloh“. Denn gemeinsam mit Ihnen möchten wir das Beste für unsere Stadt erreichen. Sie sollen sich wohlfühlen in einer Stadt, in der die Bürger mitbestimmen! Am 13. September entscheiden Sie über die Ehrlichkeit und Offenheit der Politik.

Herzlichst Ihr

Nobby

KANDIDATEN UND WAHLKREISE 2020

22 BÜRGER STEHEN FÜR IHRE WAHLKREISE ...

... und bieten den Bürgern in ihren Ortsteilen und Wahlbezirken ein Forum, damit auch nach der Wahl Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um Anregungen, Probleme, Ängste, Sorgen und Nöte der Bürger aufzugreifen und zu berücksichtigen. Als Partner der Bürger werden die **BfGT** Kandidaten Ihre Interessen mit Nachdruck vertreten. Neben der Innenstadt verfügen auch unsere Ortsteile über ein pulsierendes und selbstständiges Eigenleben. Initiativen und Vereine leisten mit innovativen Konzepten und attraktiven Veranstaltungen ihren Beitrag zur Steigerung der gesamtstädtischen Attraktivität. Das Leben findet nicht nur in der Innenstadt statt. Speziell zu den jeweiligen Wahlbezirken gibt es entsprechende Wahlaussagen:

TEILWEISE ZU LANG



ANDREA WESTMARK (51)

Wahlkreis: 010
(Grundschule Kattenstroth)
Beruf: Fremdsprachensekr.

Schwerpunkte im Wahlkreis:
Verbesserung der Parksituation im Umfeld des Berufskollegs durch Freigabe von Parkplätzen im Theaterparkhaus – Optimierung der Sicherung für Schul- und KiTaWege – Unterstützung des Wapelbades – Ausbau der Radwege



ANDREAS MÜLLER (44)

Wahlkreis: 020
(Reinhard Mohn Berufskolleg)
Beruf: Architekt

Schwerpunkte im Wahlkreis:
Brücke B 61 (Dalkepromenade) zügig fertigstellen – Bewahrung der Siedlungsstrukturen – Schul- und Verkehrswegsicherung – Einsatz gegen den Ausbau der Querspange am Stellbrink und Landschaftszerteilung – Erhöhung des Naherholungswertes z.B. im Dalkebereich



ANDREAS WENDLANDT (58)

Wahlkreis: 030
(Anne-Frank-Gesamtschule)
Beruf: Bauunternehmer

Schwerpunkte im Wahlkreis:
Belange der Bürgerinnen und Bürger. Weder die eigenen noch die Interessen von einzelnen sollten dabei im Vordergrund stehen. Dabei sind die weitere innerstädtische Entwicklung und die kulturelle Vielfalt besonders wichtig. Unterstützung Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz - Kreisverkehre Kreuzungsbereich



NOBBY MORKES (62)

Wahlkreis: 040
(Grundschule Pavenstädt)
Beruf: Kultur- u. Eventmanager

Schwerpunkte im Wahlkreis:
Frühzeitige Informationen und Mitbestimmung der Bürger durch den Initiativkreis Pavenstädt – Erhalt der Natur- und Landwirtschaftsflächen – Keine Trasse zwischen Herzebrocker- und Marienfelder Str. – Johannesfriedhof - Verbesserung/ Sicherung der Schul- und Kindergartenwege – Verkehrsberuhigung Pa-



THOMAS SCHAEFERS (59)

Wahlkreis: 050
(Volkshochschule)
Beruf: Elektroinstallateur

Schwerpunkte im Wahlkreis:
Optimierung Umfeld Blindentreff - Sicherheit und Ordnung – Unterstützung der Bürger bei Verwaltung und Behörden – Einhaltung von Tempo 30 in den Wohngebieten – Erhalt der Siedlungsstruktur – Keine Schaffung von sozialen Brennpunkten



SYLVIA MÖRS (56)

Wahlkreis: 060
(Rathaus II – Hermann-Geibel-Haus)
Beruf: Familienmanagerin

Schwerpunkte im Wahlkreis:
Den Bürgern zuhören, ihre Anregungen aufnehmen und ihre Interessen vertreten. Innenstadt, als lebenswertes, mit allen Mobilitätsformen gut erreichbares und attraktives Zentrum.



Wahlkreis: 070 (Blücherschule) Beruf: Marketingkauffrau
Schwerpunkte im Wahlkreis: Mohnspark als Naherholungsgebiet beibehalten und Freizeitaktivitäten stärken – Attraktivität der gesamten Wohnlage stärken

ANDREA KEES (55)



Wahlkreis: 080 (Alte Schule Hollen GS Blankenhagen) Beruf: Rentner
Schwerpunkte im Wahlkreis: Verbesserung der Wohnqualität – Unterstützung (besonders Senioren und Neubürger) bei Verwaltung und Behörden – Sicherheit und Ordnung – Ausbau der Jugendarbeit – Neuansiedlung für die ärztliche Versorgung – Spielplätze neu gestalten – Saubere Luft (Feinstaubmessung Brockhäger Str.) – Baggersee als

ROLF WITTKAMP (74)



Wahlkreis: 150 (Janusz Korczak-Gesamtschule) Beruf: Ehrenamtlerin
Schwerpunkte im Wahlkreis: Ansprechpartnerin (offenes Ohr) in jeglicher Hinsicht z. B. für Fragen der Verkehrssicherheit (Beleuchtung von Fußwegen/Radwegen, Verbesserung der Verkehrssituation und -sicherheit an der Janusz Korczak-Gesamtschule), Themen rund um Kinder, Jugendliche und auch Hunde

KARIN OSTHUS-BLEISCH (66)



Wahlkreis: 160 (Heidewald Schule) Beruf: KfZ-Mechaniker
Schwerpunkte im Wahlkreis: Verbesserung der Parkplatzsituation Parkbad – Bauliche Weiterentwicklung/Neuordnung der Grundschule Heidewald – Das Quartier der Mansergh Barracks bietet neue Chancen für nachhaltiges Bauen und Möglichkeiten für generationenübergreifende Wohnprojekte – Augenmerk auch auf „kleine“

RITSCHER, KLAUS (65)



Wahlkreis: 090 (Evangelisches Gemeindehaus) Beruf: Diplom-Kauffrau
Schwerpunkte im Wahlkreis: Den Bürgern bei ihren Anliegen zuhören, gemeinsam Lösungen suchen, Politik transparent machen – Erhalt der hohen Lebens- und Wohnqualität in Isselhorst – Lösung der konkreten Herausforderungen im Schulbereich, z. B. sichere Schul- und KiTa-Wege sowie Verbesserung der Schulreinigung

CHRISTIANE ZIEGELE (54)



Wahlkreis: 100 (Freiherr-vom-Stein-Schule) Beruf: Vertriebsdirektor/GF a. D.
Schwerpunkte im Wahlkreis: Verbesserung der Verkehrssituation Kahlertstraße, Ahornallee und 3. Gesamtschule, Verbesserung ÖPNV. Seniorenarbeit und Jugendarbeit

JÜRGEN BEHNKE (64)



Wahlkreis: 170 (Josefschule) Beruf: Logistik bei Miele
Schwerpunkte im Wahlkreis: Schulwegsicherung In der Worth - Umweltschutz – Unterstützung der Bürger im Umgang mit Behörden und Verwaltung – Lärmschutzwall A2 für die Determeyersiedlung – Unterstützung der Bürger im Umgang mit Behörden und Verwaltung

DIRK FORTENBACHER (55)



Wahlkreis: 180 (Edith-Stein-Schule) Beruf: Gestalttherapeutin/syst. Coach/ Dozentin
Schwerpunkte im Wahlkreis: Ansiedlung eines Nahversorgers unter Berücksichtigung der Einwände der „Initiative für Spexard – Verkehrsinfrakt verhindern“ – Unterstützung der Bürger im Umgang mit Behörden u. Verwaltung.

NADJA KEISINGER (36)



Wahlkreis: 110 (Grundschule Nordhorn) Beruf: Buchhändlerin
Schwerpunkte im Wahlkreis: Ein lebenswertes Wohnumfeld – Verkehrsberuhigung im Wohngebiet – zentrale Anlaufstelle für Bürger des Mädchenviertels

MONIKA TÄNZER-HEIMANN (60)



Wahlkreis: 120 (GS Sundern Hauptschule Ost) Beruf: Dipl.-Kom.-Wirt
Schwerpunkte im Wahlkreis: Ausgewogenheit bei der Vergabe der ehemaligen britischen Immobilien – wertige und nachhaltige Städtebauliche Entwicklungen - Freizeit-Ort „Dalke-Auen“

THOMAS HAASE (57)



Wahlkreis: 190 (Kapellenschule) Beruf: Lehrerin
Schwerpunkte im Wahlkreis: Qualitative Verbesserung der Offenen Ganztagschule – Erhalt der Siedlungsstrukturen – Einhaltung der Tempo-30-Zonen in den Wohnsiedlungen – Ansprechpartner für Menschen in meinem Wahlkreis

SUSANNE RASSFELD-GEIB (54)



Wahlkreis: 200 (Grundschule Avenwedde Bahnhof) Beruf: Fahrlehrer
Schwerpunkte im Wahlkreis: Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität – Hausarztversorgung – Beruhigung des Durchgangsverkehrs - Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr im Bereich des Bahnhofes – Umsiedlung des Nahversorgers unter Einbeziehung der Ergebnisse der Bürgerversammlung

TASSILO HARDUNG (79)



Wahlkreis: 130 (Overberg GS) Beruf: Vermessungstechniker
Schwerpunkte im Wahlkreis: Klimaschutz, Stadtpark/Botanischer Garten, Erhaltung der Naturflächen in der Depenbrocksiedlung sowie die Schaffung weiterer Freizeitangebote im Umfeld, das Klinikum Gütersloh und Heidewaldstadion um nur einige Themenschwerpunkte zu benennen

THOMAS KESSENJOHANN (52)



Wahlkreis: 140 (Paul-Gerhardt-Schule) Beruf: Einzelhandelskaufmann
Schwerpunkte im Wahlkreis: Belange und Interessen von Jedermann/-frau (immer ein offenes Ohr für alle) – Siedlungsnahe Landschafts- und Erholungsräume erhalten – Sicherheit und Ordnung

KLAUS SPERLING (65)



Wahlkreis: 210 (Feuerwehrgerätehaus Avenwedde) Beruf: Dipl. Ing.
Schwerpunkte im Wahlkreis: Ausbau der Wirtschaftswege ohne finanzielle Beteiligung der Anlieger – Verbesserung der medizinischen Versorgung – Erhalt der Siedlungsstruktur – Optimierung der Anbindung des Ortsteils an die Innenstadt (ÖPNV) – Einhaltung der Tempo-30-Zonen in den Siedlungsgebieten – Unterstützung

MERTIN SOMMERWEISS (54)



Wahlkreis: 220 (Freie Waldorfschule) Beruf: Lehrbeauftragte für Pflege
Schwerpunkte im Wahlkreis: Förderung der Jugendarbeit – Bürgerhaus – Optimierung der Anbindung an die Innenstadt (ÖPNV) – Verbesserung der Schulbusituation – Tempo 30-Zone – Ortsumgehung Friedrichsdorf: Weder Naturzerstörung noch die Asphaltierung landwirtschaftlicher Flächen – Unterstützung des Wiesenrockfestivals

NICOLE MANDALKA (38)

GENDIT, CORESSINTE MODIGEN DITIONSEQUE CONSENSIS MA

Ga. Et ut et vent, volorias est, nis aceatia ventotatur, simagnis dolo voloreseque enduci abo. Sint duntempor alibus qui sequidendit omnis et vid exernate imus, tem utatibus. Genimiliqui nis dolorep udamus. Xim nusam, temqui qui bere nimporeribus velitat. Edis eos simet eum fugiam, consecu lluptio. Is et porum vit fugiam ratecto mo mo dolorem vitatibus coriam evelibus, volore arciumque vere ex et fugias re omnitalia con plit que pedipsam remolore niamus nonet, occus qui doluptatem etus alit, si cus, nis si venihil laborro blam sita sum non comnimet lab iliquam aciassi beaqui dolorit issima nos ilibus.

Nequid ut milis nem qui aut laborunt invel mil maior acerem nulpa volor acium veribus quis untendi animustiore occum nes sincte simet ut volupti coreris doluptia quae est, quidem quia sunt dolupta il imus as et, ut lautecum sequo dolupta tintota cusanda epudam idigenis quos dolorro vitatib eaquiat qui rae omnis es es quunda dolupta tibusaeperum et, quis cus esserum que reptatur atus magni doluptaturio imet quistibernam re core voluptatur atemporitat quat eos vit anisto vollorest, quodit lam alis ut volupta tibust, sum, oditaerit qui cum imporeicid mos qui con prent iliquis dolorere exeris inihil intiuscil etur assit et, qui audiam, que ne volorepudit alit aut facestium nus eaqui cupstate nduciis et am rest eatiasp ereptas res eosandit ut ex ex etur maximo deri idit perit, sumquam labo. Occum nonsequam imagnis et quae endipsandam, cus autemolorro tem quat. Em vullum re nonem quatum quiatem perferu ntatatquas autet porehentis doluptae ventem



UNSER WAHLPROGRAMM FÜR GÜTERSLOH

TREFFEN SIE FÜR SICH UND UNSERE STADT AM 13. SEPTEMBER DIE RICHTIGE WAHL.

EIN STARKES TEAM

FÜR GÜTERSLOH



AUSZÜGE AUS DEM WAHLPROGRAMM:

BÄDERPREISE

Die von der BfGT beantragte Rücknahme der Tarife wurde von fast allen anderen Fraktionen abgelehnt. Auch im neuen Rat wird es für uns ein großes Anliegen sein, die Eintrittspreise zu senken und somit familienfreundlich zu gestalten.

MEHR BÜRGERBETEILIGUNG

Wenn politische Mehrheiten im Rat den Bürgerwillen nicht erkennen wollen und über die Köpfe der Bürgerschaft hinweg Entscheidungen treffen, die die Mehrheit der Gütersloher nicht getrunnen haben, ist die Bürgerbegehren und Bürgerentscheidungen eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung bei.

BEIRAT FÜR BEHINDERTE

Über 7.000 Bürger besitzen in Gütersloh einen Schwerbehindertenausweis. Menschen mit einem Behinderungsgrad unter 50% sind leider nicht erfasst. Behinderte Menschen brauchen eine starke Lobby. Ein Behindertenbeirat verbessert die Integration in ihrem gesellschaftlichen Umfeld, vertritt deren Interessen und Bedürfnisse gezielt in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik.

BUSFAHREN FÜR 1 EURO

Bustickets für 1 Euro erhöhen die Mobilität aller Gütersloher, reduziert den Individualverkehr und verringert damit auch Abgase, Feinstaub, Lärm. Zugleich wird durch die Einsparung von CO₂ ein wichtiger Beitrag gegen den Klimawandel geleistet.

GÜTERBAHNHOF

Der Güterbahnhof sollte als multifunktionelle Halle u. a. für Märkte, Ausstellungen, Veranstaltungen, Skaterpark werden.

BEISPIELHAFT

Unsere Stadt würde attraktiver werden durch eine **Parkgebührenbefreiung** in der ersten Viertelstunde (im gesamten Stadtgebiet). Auch die Optimierung des **Kreuzungsbereiches Blessenstätte** bis Unter den Ulmen durch Kreisverkehre käme allen Bürgern zu Gute.

JUGEND

Die Jugend möchte mitsprechen! Und braucht einen stimmberechtigten Sitz im Jugendhilfeausschuss für das Jugendparlament. Uns liegt ein Beschäftigungsprogramm für junge Gütersloher

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.

MEIN LEITSATZ:

ZUSAMMENFÜHREN

STATT BEVORMUNDEN

Nobby EINER VON UNS.

NORBERT MORKES

Bürger meister

GEHT WÄHLEN! 
13.09.20

STATT BÜROKRAT.